

# Wie macht ihr das mit Ramadan?

**Beitrag von „Miss Jones“ vom 29. Mai 2019 23:35**

## Zitat von icke

Nö, hatten wir schon öfter. Und bei den Kleinen finde ich das wirklich nicht verantwortbar. Da ist es mit freier Entscheidung auch insofern heikel, als dass sie in dem Alter noch stark die Tendenz haben, es ihren Eltern recht machen zu wollen. Selbst wenn die Ihnen das Fasten freistellen, nehmen sie dann trotzdem teil, weil sie glauben ihre Eltern wären dann stolz auf sie. Ich hatte auch schon Schüler, die sahen es als eine Art "Challenge", um zu beweisen, dass sie das schon genauso aushalten wie die Erwachsenen. Insofern fände ich es da notwendig, dass Eltern ausdrücklich das Fasten untersagen. Und auch das gibt es. Toll auch, wenn sie merken, dass ihre Lehrer das kritisch sehen und anfangen zu lügen, sie würden ja gar nicht fasten...  
Insofern finde ich die Regelung mit dem Nach Hause schicken konsequent und praktikabel: wenn ein Kind körperlich nicht in der Verfassung ist, am Unterricht teilzunehmen, gehört es nach Hause. Ganz egal was die Ursache dafür ist.

...ich denke eher, wenn die Ursache für diese *Kindeswohlgefährdung* eben dort (zuhause) liegt, gehört das Kind eben gerade nicht "nach Hause", sondern versorgt und vor solchen "Eltern" in Sicherheit gebracht. Wenn es hier wirklich um Grundschulkinder geht - unverantwortlich. Und da sind deren "religiösen Ansichten" absolut irrelevant. Wer unfähig ist, zu erkennen, wann er sein eigenes Kind gefährdet, sollte auch keines haben/erziehen. Vielmehr sollten diese "Eltern" für die (sinnvolle, gesunde) Unterbringung des Kindes zur Kasse gebeten werden. Komischerweise wird diese "Sprache" immer sehr schnell verstanden...